

Der Wald - Unser Leben

Der Wald - Unser Leben

Herausgeberin Vera Klee

Impressum

Copyright: Diverse Autoren/Herausgeberin der Anthologie: Vera Klee
November 2025

Cover: Shutterstock

Covergestaltung: Vera Klee

Layout: Vera Klee

ISBN: 978-9403-8378-02

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin/Autoren reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Anfragen zur Genehmigung per E-Mail an: veraklee@gmail.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Beteiligte Autoren	5
Vorwort	7
Texte	9
Über die Autoren	107

Beteiligte Autoren

Anders, Christiane
Bauer, Franziska
Bertschinger, Martin
Blender, Wolfgang
Bönner, Evelyn
Braun, Barbara
Cardel, Sabeth
Die Moosgräfin
Fernau, Stephanie
Föster, Carolin
Genuit, Rommy
Göhler, Theresa
Gosse, Kai
Gutscher, Stefanie
Heer, Martina
Heinemann, Minou
Heincz, Ulrike
Jüchtern, Marvin
Just, Solweig Swanhild
Lichtmann, Isabel
Lieth, Margot
Lindackers, Birgit
Mörchen, Kirstin
Rebmann, Ingrid
Rebscher, Rainer Reno
Rost, Theresa

Beteiligte Autoren

Rottmüller, Patrizia Franziska

Santhalingam, Monalishan

Schäfer, Daniel Claus

Schoger, Tim

Sommerfeld, Sara

Tittel, Daniela

Töngi, André

Trautmann, Aileen

Valentin-Saffran, Christin

Von Maruun, Michael

Wesner, Alina Etella

Wiertz, Cleo A

Vorwort

Diese Anthologie entstand als eines meiner Herzensprojekte. Als Schriftstellerin, Autorenberaterin und Verlagsführung nehme ich mir nun einige Jahre Zeit, ausgewählte Lyriktexte in Anthologien zu veröffentlichen. Ich lade Autoren ein, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen und Texte zu verschiedenen Themen in Form eines Lyrik-Wettbewerbs einzureichen. Es erfordert enormen Zeitaufwand und viel Verlagsarbeit, doch letztendlich entstehen Anthologien mit so wunderbar ausgewählten Beiträgen in Form von Gedichten, Haiku, Balladen, verschiedene lyrische Ausdrucksformen, angereichert mit Kurztexten. Ziel ist es, unterschiedliche lyrische Ausdrucksformen im Jahr 2025 und Folgejahren zusammenzutragen und in diesem und noch weiteren Büchern den Lesern zur Verfügung zu stellen. Die hier veröffentlichen Autoren erhalten Belegexemplare. Die Anthologien werden als Taschenbuch und E-Book veröffentlicht; ab und an auch eventuell noch als Hardcoverausgabe.

Die ausgewählten Texte sind es wert, gelesen zu werden. Lyrik kann so viel Gefühl vermitteln. Die wunderbaren Worte und Zeilen berühren so manche Seele. Aber lesen Sie selbst, lassen Sie die Worte auf sich wirken.

Viel Spaß beim Lesen!

**Die Preisträger dieser Anthologie
“Der Wald - Unser Leben” sind:**

1. Platz von Daniel Claus Schäfer
“Im Schweigen”

2. Platz von Rainer Reno Rebscher
“Alter Riese”

3. Platz von Franziska Bauer
“Hölzerner Methusalem”

Wald

Droben steht auf seichten Hängen
der Wald vom Licht verblasst,
durch des Menschen wohlbedrängen,
aus Achtung tief gefasst.

Voller Lust geschmückte Ränge,
unter Himmeln aufgestellt,
wacht die Linde mit Gesänge,
hab mich gern dazugesellt.

Einst stand ich hier um zu bekunden,
wenn der Wind sich an den Kronen reibt,
stehen Wurzeln mir verbunden,
des Baumes Pracht und Reinlichkeit.

Einst war frühlingswaches Flüstern,
nur ein Hallen in der Zeit,
nun ertönt im Fernen schüchtern,
die verblasste Einsamkeit.

© Kai Gosse

Eine kleine Welle

Eine kleine Welle
Sie schlägt so flach
Keiner nimmt sie wahr
Ein unscheinbarer Bach

Er flüstert so leise
Und singt uns ein Lied
Die Töne sind jedoch
Alles was blieb

Von der kleinen Welle,
Die niemand sah
Vom Bache der von uns ging,
Er stellte uns dar

Was nun passiert
Wenn wir auf das nicht achten
Was uns erzählt
Woran wir nicht dachten

Die Tiere und Pflanzen sie trinken nicht mehr,
Das ist nun so lange, lange schon her

Nun ist sie vertrocknet, die Ebene hier
Kein Vogelgesang, nicht ein kleines Tier
Wir fühlen uns einsam, doch sind wir der Grund
Für dieses Elend
Für diesen Schwund

© Minou Heinemann

